

# 4. Klavierabend im „Internationalen Klavier-Herbst Bad Bergzabern“

**BAD BERGZABERN:** Freitag, 17. Oktober, Haus des Gastes

Die diesjährigen Konzerte im „Internationalen Klavierherbst Bad Bergzabern 2008“ stehen unter dem Motto „Meine liebsten Lieblingsstücke“. Der vierte Klavierabend findet am Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr, im Haus des Gastes statt.

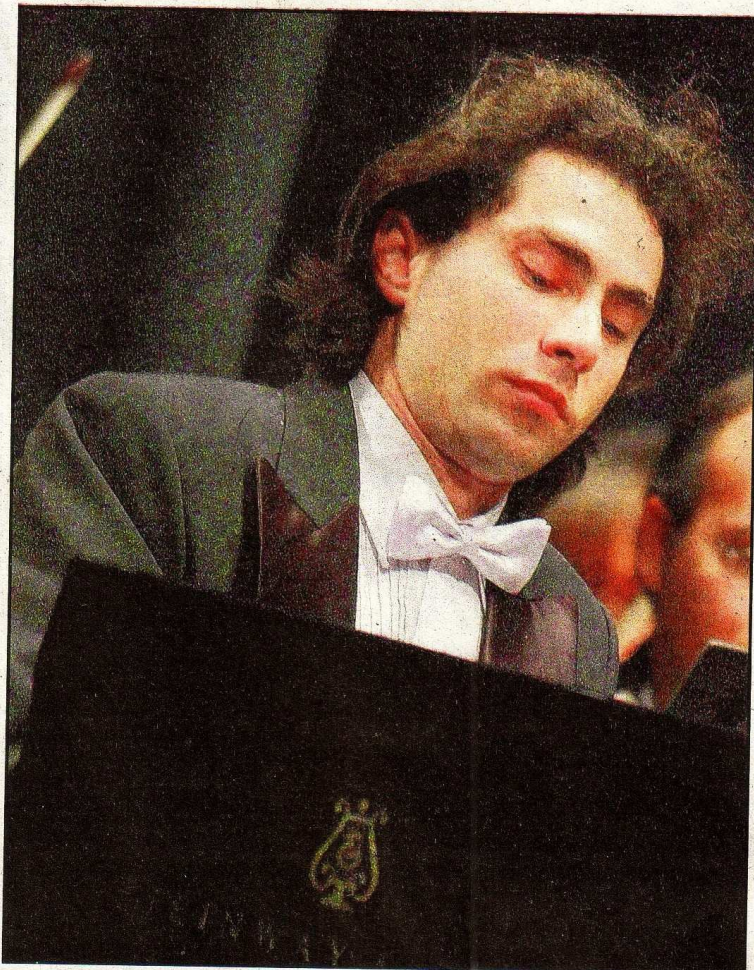
Boris Feiner (Israel) spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Partita Nr. 1B-Dur BWV 825 und Präludium und Fuge Nr. 23 H-Dur BWV 868, von Claude Debussy, Suite „Pour le Piano“, von Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 8 „Pathétique“ c-Moll op. 13 und von Robert Schumann, Sonate Nr. 2 g-Moll.

Der junge Konzertpianist und Komponist Boris Feiner, geboren 1981 in Kiew, begann 1988 seine musikalischen Studien an der staatlichen ukrainischen Musikakademie in Kiew bei den Professoren Igor Riabow, Elisabetta Woznesnjakaja und Oxana Rindenko in einem speziellen Programm für musikalisch hochbegabte Jugendliche.

Wegen der radioaktiven Verseuchung seiner Heimat durch die Tschernobyl-Katastrophe emigrierte er drei Jahre später mit seinen Eltern nach Israel. Dort absolvierte er das musische Arison Gymnasium in Tel Aviv und die Thelma Yellin Kunsthochschule in Givataim, studierte Klavier bei Hadassa Gonen und Komposition bei Ilja Dimow am Arison Musikkonservatorium in Tel Aviv und gleichzeitig Kammermusik bei Menahem Wiesenberg, Hillel Zori und David Dolan am Jerusalem Music Centre, als dessen Mitglied Feiner viele Aufnahmen für den israelischen Rundfunk machte.

Nach Abschluss dieses Studienabschnitts diente Feiner drei Jahre in der israelischen Armee in einer speziellen Einheit für hochbegabte Musiker. Anschließend erwarb er an der staatlichen Musikhochschule der Universität Tel Aviv seinen Bachelor und Master mit Dissertation in Klavier bei den Professoren Arie Vardi und Emanuel Krasovsky sowie seinen Bachelor in Komposition bei den Professoren Joseph Dorfman und Ron Weidberg mit „Magna cum Laude“ beziehungsweise „Summa cum Laude“. Vor zwei Jahren schloss er sein künstlerisches und solistisches Aufbaustudium bei Professor Dr. h.c. Kalle Randalu an der staatlichen Musikhochschule Karlsruhe mit der Note 1 „Sehr gut mit Auszeichnung“ ab.

Boris Feiner gewann erste Preise



Boris Feiner gastiert im Haus des Gastes.

FOTO: PS

bei vielen wichtigen internationalen Klavierwettbewerben in Europa und den Vereinigten Staaten.

Seine letzten Erfolge waren in Deutschland (1. Preis Goldene Chanukkia in Berlin, 2. Preis Schostakowitsch-Wettbewerb in Rheinsberg, 1. Preis ISAM-Wettbewerb in Michelstadt und 1. Preis Dr. Büttner-Klavierwettbewerb in Karlsruhe), in Italien (Hauptpreis in Senigallia, ebenfalls für die beste Aufführung eines zeitgenössischen Werkes, 1. Preis „Sanremo Classico“, 2. Preise „Seiler“ in Palermo und „Rina Sala Gallo“ in Monza, 3. Preise „Viotti“ in Vercelli, „Rossomandi“ in Bovino und „Monopoli“ in Barletta), in Israel (1. Preis „Vendome“ in Jerusalem, 2. Preis „Katz“ in Tel Aviv und 1. Preise Tel Hai für die beste Aufführung einer Beethoven-Sonate, eines zeitgenössischen Werkes sowie für seine Konzertdarbietungen), in Texas (3. Preis San Antonio), in Georgien (Diplom in Tbilisi) und in Andorra (1. Preis für die beste Interpretation spanischer Musik sowie Ehren-Diplom).

Feiner war Finalist des Stipendienwettbewerbs der YMFE und ge-

wann auch Semifinal Preise bei den Wettbewerben in Italien („Durante“ in Frattamaggiore) sowie in Großbritannien (Leeds).

Seine Konzerttätigkeit führte ihn in viele Länder der Welt und brachte ihm bereits große internationale Anerkennung und ausgezeichnete Kritiken überall ein, wie „Meister eines farbenreichen, fein differenzierten und nuancierten Spiels; Feinfühlig mit Ausdruckstiefe, Leichtigkeit und Transparenz“ (Die Rheinpfalz), „Klare Herausarbeitung verschiedener Klangschichten, bis ins Detail ausgehört und liebevoll gestaltet; Es schien auf die Tasten gehext, fast unspielbar anmutende Glissandi und rasend schnelle Akkordwechsel über die ganze Tastatur wurden souverän gemeistert“ (Holsteinischer Courier), „Mit Herzblut und virtuoser Kraft“ (Badische Neueste Nachrichten), „Brillant, mit technischer Souveränität und von musikalischer Lebendigkeit durchdrungen“ (Badisches Tagblatt), „Mit virtuosem Zugriff und atemberaubender Wirkung, halsbrecherischer Spieltechnik und zukunftsweisenden Klangfarben“ (Münchener Merkur), „Be-

eindruckend vielseitig, geht bis an die Grenzen des Machbaren“ (Süddeutsche Zeitung), „Eine pianistische Spitzen- und perfekte Meisterleistung“ (Weg und Ziel) etc.

Boris Feiner gab Konzerte in Israel, den Vereinigten Staaten (Texas), der Karibik (Barbados), Südamerika (Chile) und in Europa (Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Belgien und Norwegen) und trat bei vielen Musikfestspielen in Deutschland (Goldene Chanukkia Berlin), in Italien (Lago Maggiore Musica), in Chile (Semanas Musicales de Frutillar), in Frankreich (Wisssembourg) und in Norwegen (Nordlysfestivalen Tromsø) auf.

Als Solist konzertierte er mit der Baden-Badener Philharmonie, Filarmonica Marchigiana di Senigallia, Filarmonica „Mihail Jora“ di Bacau, Sinfonica della Magna Grecia, Sinfonica di Sanremo e della Liguria, „Youth Arts & Sounds“ di La Spezia, „Pomerigi Musicali“ di Milano, Thelma Yellin Symphonic, Raanana Symphonette, Young Israel Philharmonic und Israel Philharmonic Orchestern unter der Leitung von GMD Werner Stiefel, Michel Béroff, Ovidiu Balan, Maurizio Lomartire, Karl Martin, Lior Shambadal, Massimo Alessio Taddia, Pietro Mianiti, Menahem Nevenhoiz, Doron Solomon, Stanley Sperber und Zeev Dorman.

Boris Feiner nahm teil an der Verbier Academy in der Schweiz sowie an Meisterkursen bei berühmten Künstlern wie Murray Perahia, Vladimir Krainev, Cécile Ousset, Claude Frank, Gerhard Oppitz, Joseph Kalichstein, Daniel Pollack, Alexander Toradze, Dmitri Bashkirov, Naum Starkman, Sontraud Speidel, John O'Connor, Tori Stølle, Boris Berman, Lev Naumov, Benjamin Kaplan, Jacob Kasman, Jeffrey Swann, Alexander Korsantija, Victor Rosenbaum, Martino Tirimo, Eduardo Hubert, José Ribera, Stefan Scheja, Lily Dorfman, Pnina Salzman, Jeremy Menuhin, Natalia Vlassenko und vielen anderen. Neben ausgiebiger Konzerttätigkeit gab er auch selbst Meisterklassen in Großbritannien und unterrichtet heute unter anderem in Heidelberg, Karlsruhe und Steinweiler. (ps)

## KARTEN

Vorverkauf bei der Tourist-Info, Tel. 06343/98966-0, Schlossbuchhandlung, Tel. 06343/4633 und 1 Stunde vor Konzertbeginn.